

Von Franz Howad zu dem Ortsteil Liebental :

In der Zeit von 1999-2000 erfolgte eine kompl.

Gesamtrestaurierung der Bausubstanz der im Jahre 1868

erbauten Maria-Kapelle.

Durch großzügige Spendengelder ehemaliger Heimatbewohner aus Herrnfeld und Umgebung, konnte so die vom totalen Ruin und Verfall der gesamten Bausubstanz bedrohte Kapelle gerettet werden.

Die Einweihung der nun einmalig neu gestalteten Kapelle erfolgte unter Beteiligung vieler ehemaliger Heimatbewohner und tschechischer Bürger, insgesamt etwa 300 Anwesende.

Die Einweihung erfolgte am 29.7.2000 und wurde durch Exzellenz Bischof Otcenasek vorgenommen unter Beisein eines Vertreters der deutschen Botschaft aus Prag, sowie die Herren der Kreis und Stadtverwaltung Rokytnice.

Aufsicht und Durchführung lag in der Verantwortung des Bürgermeisters Herrn Stefek, sowie überwiegend in den Händen seines Stellvertreters Herr Hodousek.

Gleichzeitig bei der Neugestaltung wurde der kompl. Altar neu restauriert. Des Weiteren wurden durch Diebstahl abhandene Inventargegenstände neu eingebracht. Ein neues Altarbild wurde durch ein noch vorhandenes Diabild von dem Künstler Litvinuk aus Rokytnice in Öl angefertigt.

Weiter wurden 2 Holzstatuen (Maria u. Josef), mehrere Kerzenständer eingebracht. Als persönliche Sachspenden wurden übergeben, eine handgefertigte (gehäkelt) Altardecke, sowie auch ein Ölbild von

Maria, auch gefertigt von Herrn Litvinuk.

Als einen weiteren Höhepunkt ist anzusprechen die Glockenweihe am 26.7.2002

Auch aus Spendengeldern konnte die fehlende Glocke für die Maria-Kapelle in Liebental erworben werden. Die Glocke wurde von dem Künstler Herrn Janecek aus Merklovice bei Vamberk gefertigt.

Die Glocke hat ein Gewicht von 25 Kg. mit der Tonart F2.

Auch diese Einweihung war ein einmaliges Erlebnis, auch wieder für etwa 250 Anwesende.

Es ertönte an diesem Tage nach 57 Jahren erstmals wieder ein Glockenklang im Tale und in unser
aller Heimat.

Die Glocke wurde durch Feuerwehrkameraden angebracht und beim ersten Klang wurden 10
Tauben aufgelassen und gleichzeitig begann eine feierliche Messe.

Nun ist die von uns gewollte Maßnahme Maria-Kapelle erfolgreich abgeschlossen und wir hoffen
mit dieser Maßnahme unseren Beitrag für Versöhnung und Verständigung geleistet zu haben.

Wir haben ein historisches, deutsches Kulturdenkmal vom Verfall gerettet. Es soll ein Wahrzeichen
als Mahnung für die Zukunft erhalten bleiben.

Die Aufschrift der Glocke lautet:

"Zur Ehre Gottes und der lieben Heimat zum ewigen Gedenken"



Glocke der Maria-Kapelle

Franz Howad zur Glockenweihe in der Maria-Kapelle in Liebental

Die Glocke in der Heimat

Still ist es geworden im Tal, einsam und leer

es gibt keine Glocke im Kapellenturm mehr.

Nur vom Rauschen des Baches und Waldes wird man begleitet,

es gibt keine Glocke im Turm, deshalb wird nicht mehr geläutet.

So ist es nun schon über fünfzig Jahre lang, es tönt vom Kapellenturm
nicht mehr der Glockenklang. Vor vielen Jahren schon ging die Glocke
verloren, nur in der Erinnerung ist der Glockenklang noch in

den Ohren

Früher erklang im Tal für alle hörbar ganz helle, die Glocke vom Turm
der Marien-Kapelle. Es war nun still, man hörte sie nicht mehr,
die Glocke vom Turm, denn der Turm war ja leer.

Sie rief zum gebet und manchmal auch beim Sturme, die Glocke
mit ihrem hellen Ton vom Kapellenturme. Eine Glocke soll wieder
vom Turm erschallen und erklingen, aus Liebe zu unserer
Heimat lassen Spender eine neue anbringen.

Jetzt ertönt wieder eine Glocke mit ihrem Geläute, sie ruft zum
Frieden und zur Mahnung für alle Leute. Nun wird es sein wie früher,
wie Anno dazumal, mit der neuen Glocke im Turm der Kapelle in

"Liebental"

Anno Juli 2002

Franz Howad